

Budget 2020: Einstimmiger Beschluss im Gemeinderat

Am 14. Dezember wurde in der elften und damit letzten Gemeinderatssitzung 2019 das Budget für das kommende Jahr einstimmig beschlossen. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung war bei der Erstellung dieses Budgets mit größeren Anforderungen konfrontiert, da die Budgetierung landesweit von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung (Finanzvoranschlag, Ergebnisvoranschlag und Vermögensrechnung) umgestellt wurde. Neuland für alle und auch laut Landesregierung ein spannender Start in eine neue Budgetzukunft.

Die größten Einnahmen und Ausgaben finden sie hier auf dieser Seite aufgelistet. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Finanzlage der Gemeinde durchaus stabil und positiv ist. Wir haben genügend finanziellen Spielraum, um auch größere Projekte ohne Risiko starten zu können. Es zeigt sich, dass unsere Steuereinnahmen vor allem durch die Betriebe laufend steigen. Auch der Steueranteil vom Bund (Ertragsanteile) wächst, da wir einen Bevölkerungszuwachs haben. Leider machen sich diese Steigerungen viel zu wenig bemerkbar, da wir noch höhere Beträge an das Land abliefern müssen.

Trotzdem haben wir noch genügend Möglichkeiten, große und wichtige Projekte umzusetzen. Es ist überaus positiv, dass der Gemeinderat bei diesen Projekten Einigkeit zeigt. So muss die Volksschule um sechs Klassen erweitert werden, die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 3 Millionen Euro. Das Vereinshaus ist in Planung und mit dem Bau wird im nächsten Jahr gestartet. Der Ankauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges wird sich mit € 450.000 zu Buche schlagen. Diese großen Projek-

te werden jedoch erst im Jahr 2021 finanziell wirksam und finden sich daher im mittelfristigen Finanzplan. Aber auch für die Infrastruktur (Straßen, Gehwege, Park & Ride Anlage, Kanal) sind 2020 in Summe über € 1,3 Millionen vorgesehen.

Ein größerer Schwerpunkt im Budget findet sich in den Bereichen Klima, Natur,- und Umweltschutz. Hier sind etliche Projekte in Planung und finanziell berücksichtigt. Natürlich ist es auch in diesem Budget gelungen, die zweifellos sehr gute Unterstützung für unsere Vereine aufrecht zu erhalten. Sport, Bewegung, aber auch Kultur und Soziales sind wichtige Eckpunkte einer guten Gemeindepolitik und sollen finanziell abgesichert sein. Wenn sie mehr Details zum Budget wissen wollen, so nehmen sie mit einem der LIPA-Gemeinderäte Kontakt auf. Wir freuen uns über Interesse. Abschließend möchten wir hier betonen, dass es unserem demokratiepolitischen Ansatz entspricht, dass sich in einem Budget alle Parteien mit ihren Anliegen finden. Wir freuen uns, dass dies positiv zur Kenntnis genommen und das Budget daher dann einstimmig angenommen wurde.

Vereinshalle: Die ersten Entwürfe liegen auf

Nachdem der Gemeinderat beschlossen hat, die Vereinshalle in Kooperation mit der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft – OSG zu errichten, geht es nun flott voran.

Von Seiten des Architekten wurden bereits erste konkrete Entwürfe dem Bauausschuss und den VertreterInnen aller Parteien vorgelegt. Schon jetzt kann davon ausgegangen werden, dass für uns wichtige Voraussetzungen eingehalten werden können. Die Größe des Grundstückes ist ausreichend und auch der maximale Kostenrahmen von 5 Millionen Euro sollte eingehalten werden. Das Projekt hat eine große Halle für 400-500 Personen, welche in vier Abschnitte geteilt werden kann. Dazu gibt es auch noch kleinere Räume und alle notwendigen Nebenräume wie Küche, Eingangsbereich, Büro, Sitzungsraum, Nasseinheiten und viel Lagerflächen.

In den nächsten Wochen werden sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe intensiv mit den Plänen beschäftigen. Danach werden dann auch die VertreterInnen der Vereine eingebunden, denn es soll ja in erster Linie „ihr Haus“ werden. Die Umsetzung des Projektes ist schon sehr dringend notwendig, denn die Platznot in der Volksschule spitzt sich immer mehr zu. Mit einer Fertigstellung des Vereinshauses wird Ende 2021 gerechnet.



Nr. 94 | Dezember 2019

Die größten laufenden Ausgaben 2020

• Kindergärten	2.170.000
• Landesabgabeumlage	979.600
• Landesabgabe Sozialhilfe	901.800
• Laufender Kanalbetrieb	850.500
• Kanalbau	685.000
• Straßenbau & Gehwege	600.000
• Behindertenhilfe Land	570.100
• Bauhof	480.900
• Volksschule	431.000
• Tagesheimschule	312.000
• Jugendwohlfahrt Land	278.300
• Müllbeseitigung	€ 213.500
• Hauptschulbeiträge	€ 208.300
• Gemeindefuhrpark	€ 148.600
• Feuerwehrwesen	€ 145.900
• Krankenanstalten Land	€ 125.300
• Park,- und Grünanlagen	116.800
• Öffentliche Beleuchtung	€ 113.800
• Jugendzentrum	€ 78.700
• Rotes Kreuz	€ 54.600
• Kulturförderungen	€ 50.000
• Sanierung Kapelle	45.000
• Güterwegebau	€ 31.800
• Bücherei	19.300

Die wichtigsten Einnahmen 2020

• Kommunalsteuer	4.020.000
• Ertragsanteile Bund	3.940.000
• Kindergarten Land	778.400
• Kanalbenützungsgebühren	760.000
• Kanalanschlussgebühren	554.000
• Grundsteuer	439.000
• Windkraftanlagen	400.000
• Erlöse Tagesheim	140.000
• Fremdenverkehrsabgabe	85.600
• Güterweg Förderungen	82.000
• Vermietung Shell	58.000



Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und ein Gutes Neues Jahr!

Das Team der LIPA - Liste Parndorf!



Breitspurbahn – wir kämpfen weiter!

von Gemeindevorstand Wolfgang Daniel

Gemeinsam wurde eine negative Stellungnahme zum SP-V-Verfahren der Breitspurbahn von 19 nordburgenländischen Gemeinden fristgerecht abgegeben! Nachdem das Ergebnis der strategische Prüfung Verkehr für die Breitspurbahn veröffentlicht wurde, formierte sich unter Federführung der „Bürgerinitiative gegen die Breitspurbahn“ und der LIPA aus Parndorf breiter Widerstand in der Region!

Um ein gemeinsames Vorgehen aller Gemeinden beschließen zu können gelang es ein gemeinsames Treffen aller Gemeinden der Region auf „neutralem Boden“ in Parndorf zu organisieren. Dieser Ort wurde gewählt um alle politischen Fraktionen ins Boot holen zu können, denn genau in dieser Sache sind wir nur gemeinsam stark. An diesem Abend wurde beschlossen, dass die nordburgenländischen Gemeinden gemeinsam und fraktionsübergreifend eine negative Stellungnahme gegen das Projekt abgeben, an welcher sich schlussendlich 19 Gemeinden beteiligten. Mit vereinten Kräften und intensiver Koordination unsererseits gelang es, dass diese 19 Gemeinden gemeinsam und fraktionsübergreifend, viel politischen Fraktionen wie auch die LIPA, Bürgerinitiativen als auch einige Bürgermeister eigenständig ge-



Überregionale, parteiübergreifende Einigkeit durch Koordination der LIPA
(Im Bild von der LIPA: Gemeindevorstand Daniel, Bürgermeister Kovacs)

meinsam eine negative Stellungnahme fristgerecht einbrachten. Auch das Land Burgenland sagte die volle Unterstützung gegen das Projekt zu und formulierte ebenfalls eine eigene negative Stellungnahme. Trotz aller Bemühungen dieser letzten Wochen darf kein Stillstand in das Geschehen kommen und somit war ich in vielen Gemeinden des Nordburgenlandes bei Bürgerinformationsveranstaltungen unterwegs um die dortige Bevölkerung über das Monsterprojekt zu informieren.

Unter anderem erhielten wir, wie auch alle anderen Gemeinden des Nordburgenlandes, von Seiten der Landesregierung eine Musterresolution gegen Flächenwidmungen im Zuge des geplanten Projektes, welche wir am 14.12.2019 bei der GR-Sitzung einbrachten: **Der Gemeinderat von Parndorf hat beschlossen, dass keinerlei Flächenwidmungen die in Zusammenhang mit der Ermöglichung dieses Gesamtprojektes stehen, weder jetzt noch in Zukunft vorgenommen werden.** Zu guter Letzt wurden die über die Sommermonate gesammelten 3289 Unterschriften gegen die Breitspurbahn bei der Plenarsitzung des Nationalrates am 13.11.2019 eingebracht. Es wurde eine Online-Petition auf der Parlamentsseite eingerichtet, über welche sich alle Bürgerinnen und Bürger gegen die Breitspurbahn aussprechen können. Diese Online-Petition der parlamentarischen „Bürgerinitiative gegen die Breitspurbahn“ ist bereits online. Der Link dazu ist auf unserer Homepage www.lipa-parndorf.at zu finden! Zeichnungsberechtigt sind alle Staatsbürger ab dem vollendeten 16. Lebensjahr. Bitte nicht vergessen, in der folgenden E-Mail ist die Zustimmung nochmals zu bestätigen!

Alle, die gegen dieses Projekt in der Region sind – bitte online unterfertigen – denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen!

Einbahnregelung am Wassergrund

Für einige Aufregung hat die neue Einbahnregelung am Wassergrund gesorgt. Grundsätzlich eine ganz normale Reaktion: Da fahren wir seit Jahrzehnten auf einer Straße und dann geht es nur noch in eine Richtung! Wozu soll das gut sein?

Fakt ist: Die Straße vom BILLA in die Ortschaft ist eng, eine Fahrspur ist praktisch immer mit parkenden Autos verstellt. Garagen gibt es dort nur wenige, wodurch ganz einfach die Stellplätze fehlen. Dadurch ist es aber immer wieder zu problematischen Situationen gekommen, da kein Platz für den Gegenverkehr war. Eine Einbahn ist daher laut Experten eine logische Maßnahme, daher war es aber auch sinnvoll, die zweite Straße zur Einbahn zu machen. Somit teilt sich der Verkehr wieder gleichmäßig auf. Natürlich wird es immer Kritiker geben, die meinen, es ist „eh noch nix passiert“. Aber wenn es Verletzte gibt ist es zu spät. Vernünftige Politik handelt, bevor „etwas passiert“!

Das UGVF

von GR Stefan Vestl

UGVF – diese etwas sperrige Abkürzung steht für „Unabhängiges Gemeinde-Vertreter-Forum“, eine überregionale Plattform von Burgenlands Bürgerlisten, die Gemeinderäten im Zuge von Seminaren die Möglichkeit bietet sich politisch weiterzubilden, miteinander zu vernetzen, Informationen auszutauschen und sich bei heiklen Fragen und Themen ortsübergreifend gegenseitig zu unterstützen. Auch für uns von der LIPA ist die Mitgliedschaft beim UGVF in vielerlei Hinsicht sehr wertvoll: zu wissen, was in unseren Nachbargemeinden läuft, Meinungsaustausch zu Themen, die jeden betreffen, überregionale Schwerpunkte zu identifizieren, Tipps & Tricks in der täglichen Gemeindegearbeit, unsere Erfahrungen weitergeben und von den Erfahrungen anderer profitieren, Sorgen und Erfolge zu teilen.

Ich bin seitens LIPA gemeinsam mit weiteren LIPA Gemeinderäten/innen Mitglied beim UGVF. In meiner Rolle als Bezirkssprecher organisierte ich im November ein Treffen, in welchem wir mit Vertretern aus acht Gemeinden viele interessante Diskussionen führten, diesmal setzen wir die Schwerpunkte auf die Themen Ortsentwicklung, Gemeinden im Spannungsfeld von Bund und Land sowie Nachwuchs in den Bürgerlisten.



Aktuelles aus dem Bereich Natur & Umwelt in Parndorf Arbeitsgruppe Klimaschutz

von Umweltgemeinderätin Eva Nebenmayer

Wie bereits berichtet, wurde auch in Parndorf eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit den Auswirkungen des Klimawandels und mit zukünftigen Klimaschutzprojekten beschäftigt. Die Hauptbereiche, in denen aktuell Projekte angedacht sind, sind breit gefächert und reichen von Mobilität, Natur, Gesundheit, Bauen, Landwirtschaft bis hin zu Ernährung. Die Arbeitsgruppe hat sich dazu entschlossen, zu den einzelnen Themenschwerpunkten Experten und Interessierte aus Parndorf und der Region zu Stammtischen einzuladen und offen die Möglichkeiten zu diskutieren. Wir möchten so aus diesen Diskussionen heraus Ideen umsetzen die für unsere Gemeinde maßgeschneidert sind und für die Bevölkerung sinnvoll sind.

In meiner Funktion als Umweltgemeinderätin habe ich daher für diese Klimaprojekte einen Schwerpunkt im Budget 2020 eingebracht. Wenn Sie Interesse haben zu diesem Thema mitzuarbeiten, dann bitte melden Sie sich bei mir (Kontakt auf der LIPA Homepage). Wir freuen uns über Jede und Jeden der sich zum Thema Klimaschutz engagieren möchte!

Verordnung für Schotter-LKWs in Sicht

Was lange währt wird endlich gut!? Wir arbeiten seit längerem an einer Reduzierung der Schotter-LKW Durchfahrten. Unserem Ziel, die Schotter-LKW über das hochrangige Autobahnnetz zum Heidehofweg zu leiten und nicht durch das Ortsgebiet, sind wir nun einen großen Schritt näher. Die zuständige Bezirkshauptmannschaft hat die Verkehrszählungen und die Situation in Parndorf geprüft und eine Verhandlung anberaumt, in welcher konkret über ein Durchfahrtsverbot für Schotter-LKW gesprochen wurde. Auch Wirtschaftskammer und die Betreiber der Schottergruben haben hier ein Einsehen, die Ergebnisse der Zählungen sprechen eine deutliche Sprache, die Belastung für die Bevölkerung ist enorm. Wir sind daher optimistisch, dass die Verordnung demnächst in Kraft treten wird und hoffen so, die Parndorfer Bevölkerung deutlich zu entlasten! Ein Dank gilt natürlich allen Beteiligten, auch den Schottergruben-Betreibern, welche uns hier durchaus positiv und mit Verständnis entgegengekommen sind.

Mehr Platz für Parndorfs Zieselkolonie?

Unsere Zieselkolonie im Naturschutzgebiet hat sich in den letzten Jahren neue Lebensräume erobert und ist Richtung Süden auf den Trockenrasenbereich bzw. in Richtung der neuen Häuser am Zieselweg gewandert, teilweise wurden hier Ziesel sogar auf den Baustellen gesichtet. Zieselexperten und Naturschutz Burgenland haben die Situation nun evaluiert und Maßnahmen vorgeschlagen.

In der letzten Sitzung des Gemeinderates dieses Jahr wurde nun ein Beschluss seitens Gemeinde Parndorf gefasst, in welchem wir das Land Burgenland ersuchen Anstrengungen zu unternehmen das Zieselgebiet um den „eroberten“ Trockenrasenbereich deutlich zu vergrößern bzw. den Windschutzgürtel (hinter den sog. Bunkern) zu belassen und langfristig Zug um Zug die bestehenden Robinien gegen wertvolleren Baumbestand zu ersetzen. Bleibt zu hoffen, dass Land Burgenland und Grundstückseigner BELIG hier ein Herz für unsere Ziesel zeigen werden!



Jahreshauptversammlung des WLW aus dem Blickwinkel einer Bürgerliste

von GR Stefan Vestl

Anfang Dezember fand die jährliche Hauptversammlung des Wasserleitungsverbandes Burgenland Nord (WLW) statt. Zuerst die gute Nachricht: die Wassergebühren für 2020 werden nicht erhöht und bleiben gleich niedrig wie voriges Jahr. Und nun die nicht ganz so gute Nachricht: unsere Wasserrohre sind in die Jahre gekommen und müssen dringendst saniert werden. Diese Sanierung lässt sich – so wurde uns voriges Jahr von Experten berichtet – nur durch Erhöhung der Gebühren bewerkstelligen. Dazu muss man wissen, dass unsere Wassergebühren im bundesweiten Vergleich zu den niedrigsten zählen.

Wie bereits voriges Jahr an dieser Stelle berichtet, wurde deshalb 2018 unter mehrheitlicher Beteiligung beschlossen, dieser Verantwortung Rechnung zu tragen und alljährlich die Gebühren sanft anzuheben, für sozial schwächer gestellte Menschen wurde ein Sozialrabatt vereinbart. Einzig die ÖVP wollte diese Verantwortung damals nicht übernehmen. Allen anderen Delegierten, auch uns, waren Nachhaltigkeit und Vorausschau auf die nächsten Jahrzehnte zum Wohl der nächsten Generationen wichtig genug, um solch einen Weg einzuschlagen. Heuer stand demzufolge auch die Erhöhung der Gebühren auf der Tagesordnung der Hauptversammlung, dieser Punkt sollte überraschenderweise dann nicht behandelt werden.

Wir taten unserem Unverständnis kund, denn es gab ja bereits 2018

Zustimmung und das Einvernehmen, denn die Notwendigkeit der Leitungssanierungen ist nach wie vor akut. Auf meine Frage, was sich seit dem letzten Jahr geändert habe wurde ausweichend mit „Änderung der politischen Meinungsbildung“ geantwortet. Es ergab sich eine längere Diskussion, gefolgt von einer Sitzungsunterbrechung, mit dem Ergebnis, dass in der darauffolgenden Abstimmung der Großteil der anwesenden Funktionäre darauf vergessen hatten, wofür sie im Vorjahr gestimmt hatten. Ein Schelm, der nun denkt, dass diese Rückgratlosigkeit mit den unmittelbar bevorstehenden Landtagswahlen zu tun haben könnte. Jedenfalls werden wir genau beobachten, wie nach den Landtagswahlen mit den Gebühren und Leitungssanierungen politisch weiter verfahren wird.

Abschließend möchten wir dem WLW Nord, Österreichs viertgrößtem Wasserversorger, unsere Anerkennung zum Ausdruck bringen: trotz politischer Unberechenbarkeit samt dem immer größer werdenden Schadensrisiko versorgen sie uns tagtäglich mit sauberem hochqualitativem Wasser.

Das war 2019! - Was bringt 2020?

Ein kurzer Überblick unserer LIPA-Vorstände zu ihren Aktivitäten und Plänen

Gemeindevorstand Michael Boschner berichtet über seine Vorhaben 2020:

Der „Gesundheitstag 2020“ (kurz: GESU 20) steht nächstes Jahr unter dem Motto „Gesundheit & Klima“. Unabhängig von der Klimadiskussion rechne ich für die nächsten Jahre mit heißeren Sommertagen. Im GESU 20 soll es hierzu Informationen & Tipps geben. Wenn Sie am Gelingen des GESU 20 mitwirken wollen, dann nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf. Mein im Sozialausschuss vorgeschlagenes Projekt „Barrierefrei Gemeinde“ wird für 2020 der zweite Schwerpunkt werden. Ziel ist es dabei, die gesamte Gemeinde nach Stolperfallen für Menschen mit Behinderungen, Ältere, Mütter mit Kinderwagen, etc. abzusuchen, diese aufzulisten und in weiterer Folge nach Möglichkeit auch zu beseitigen. 2020 soll ein Wegweiser zum Thema „Pflege“ erarbeitet werden. Was sind die ersten Schritte im Falle eines Pflegebedarfes innerhalb der Familie, und wo bekomme ich was? In diesem Wegweiser sollen Sie künftig die notwendigen Informationen finden.

An der Gemeindezeitung und dem Auftritt der Gemeinde auf Facebook wird ohnehin laufend gearbeitet. Hinzu kommt im kommenden Jahr ein Relaunch der Gemeindehomepage und ein neuer Newsletter. Auch eine Befragung der Parndorfer Jugend ist angedacht. Mittels einer Jugendbefragung soll die jüngere Generation die Möglichkeit bekommen, uns ihre Bedürfnisse mitzuteilen. Das Ergebnis dieser Befragung wird natürlich in unsere weitere Jugendarbeit einfließen. Alleine die eben genannten Schwerpunkte stellen schon einen großen Arbeitsaufwand dar. Daneben werden im kommenden Jahr noch weitere Aufgaben wie zum Beispiel Gesundheitsvorträge anfallen. Schritt für Schritt ist das Arbeitspensum aber bestimmt zu schaffen.

Gemeindevorstand Paul Czerwenka berichtet über seine Aktivitäten 2019 und seine Pläne 2020:

2019 wurden im Bereich des Spielplatzes Heidesiedlung Bäume und Sträucher ergänzt, beim Spielplatz am Teich wurden Spielgeräte erneuert und ebenfalls Bäume und Sträucher gesetzt. Weiters wurde eine Fahrrad-Reparaturstation beim Platz neben dem Gemeindeamt errichtet.

Vorhaben 2020: Geplant sind Baum- und Sträucherpflanzungen im Ort, am Böhmeich und in der Hundezone • Am Badestrand werden weitere Holzliegen und Sonnenschirme sowie Pallisaden entlang des Sandstrandes errichtet • Auf den Spielplätzen werden Spielgeräte und Parkbänke erweitert und erneuert • Der Kindergarten Schulgasse wird einen neuen Fassadenanstrich erhalten • Im Kindergarten Kalmanngasse wird eine Parkett-Fußbodensanierung vorgenommen • Außerdem ist die Sanierung der Rochuskapelle geplant.

Gemeindevorstand Wolfgang Daniel berichtet über seine Aktivitäten 2019 und seine Vorhaben 2020:

2019 wurde die Überarbeitung des Katastrophenschutzplanes fertiggestellt. Im Kindergarten Kalmanngasse wurden unter anderem die Umgestaltung und Sanierung einiger Fallschutzbereiche sowie die Erneuerung der Brandmeldeanlage und Errichtung der Alarmanlage vorgenommen, außerdem wurde die Zaunsanierung und neue Feuerwehreinfahrt realisiert. Weiters wurde die Errichtung einer Kletterwand im Bewegungsraum des KIGA1 umgesetzt und notwendige sicherheitstechnische Sanierungen von Spielgeräten vorgenommen. Ganz oben auf der Liste standen die Errichtung einer Photovoltaikanlage am Dach des Bauhofs und die Sanierung von zwei weiteren Straßenbeleuch-

tungsstromkästen (Langfristziel) auf meinem Plan. Das Renaturierungsprojekt Leithaaunen des Leithawasserverbandes erfordert auch als Delegierte Parndorfs meine Mitarbeit. Weiters wurde das neue Storchennest beim ehemaligen SKU-PA Haus fertiggestellt. Alles über meine Koordinationsaktivitäten in der Bürgerinitiative gegen die Breitspurbahn bezüglich der Stellungnahme gegen die „Strategische Prüfung Verkehr“ innerhalb der Gemeinden, lesen Sie in meinem aktuellen Artikel auf Seite 2.

Vorhaben 2020: Steakholderveranstaltungen zum Thema Katastrophenschutzplan • Errichtung einer Brandmeldeanlage am Bauhof • Errichtung einer Photovoltaikanlage am Dach der Feuerwehr mit inkludierter Notstromspeicherfunktion um für ein Blackout gerüstet zu sein • Errichtung einer E-Ladestation für Fahrräder im Bereich des Gemeindeamtes • Geplante Sanierungen 2020: Sanierung der Sandkiste im KIGA 1 aufgrund von Erdbienenbefall und Sanierung der Alarmanlage am Bauhof, Sockelsanierung im Eingangsbereich des KIGA2, Elektrotechnische Sanierung des Hauptverteilers in der Volksschule, weitere sicherheitstechnische Sanierungen von diversen Spielgeräten, Weiterverfolgung des Langfristziels Sanierung der Straßenbeleuchtungskästen • Weiterverfolgung des Renaturierungsprojektes Leithaaunen

Vizebürgermeister Huszar wird 2020 folgende größeren Vorhaben umsetzen:

Am Akazienweg wird die Straße und die Beleuchtung neu errichtet. Es werden Gehwegpflasterungen in der Heidesiedlung und in der Untere Wunkau vorgenommen. Am Zieselweg wird die Fahrbahn errichtet. Im Bereich Hausgärten / Gartensiedlung wird die Errichtung des Kanals koordiniert und der Kreuzungsbereich Alter Bahnhof wird umgestaltet.

Positive Reaktionen auf neuen Dorfbrunnen

Der neue Dorfbrunnen und der umgestaltete Anger wurden von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Auch wenn der Platz heuer nicht mehr ganz fertig gestellt werden konnte, zeigt sich schon jetzt ein ganz anders Bild. Der neue Brunnen mit Natursteinen wurde sehr schön angelegt. Seine ganze Wirkung wird er natürlich erst nach der Befüllung haben. Die neue Pflasterung rund um die Statue hat auch deren Position verstärkt. Die im Hintergrund angelegte Mauer ist besonders in der Nacht durch die Beleuchtung eine Augenweide. Im nächsten Jahr werden auf dieser Mauer dann große Bilder der alten Hauptstraße präsentiert. Auch die bestehenden Bäume werden dann noch beleuchtet.

Im Frühjahr 2020 wird die Wiese und viele Blumen die schöne Gestaltung dieses Angers abrunden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund € 80.000, wobei wir eine Förderung von ca. € 27.000 aus Dorferneuerungsmitteln bekommen. Ein gelungenes Projekt der Dorferneuerung, die wieder einen schönen zentralen Platz in unserem Dorf geschaffen hat.